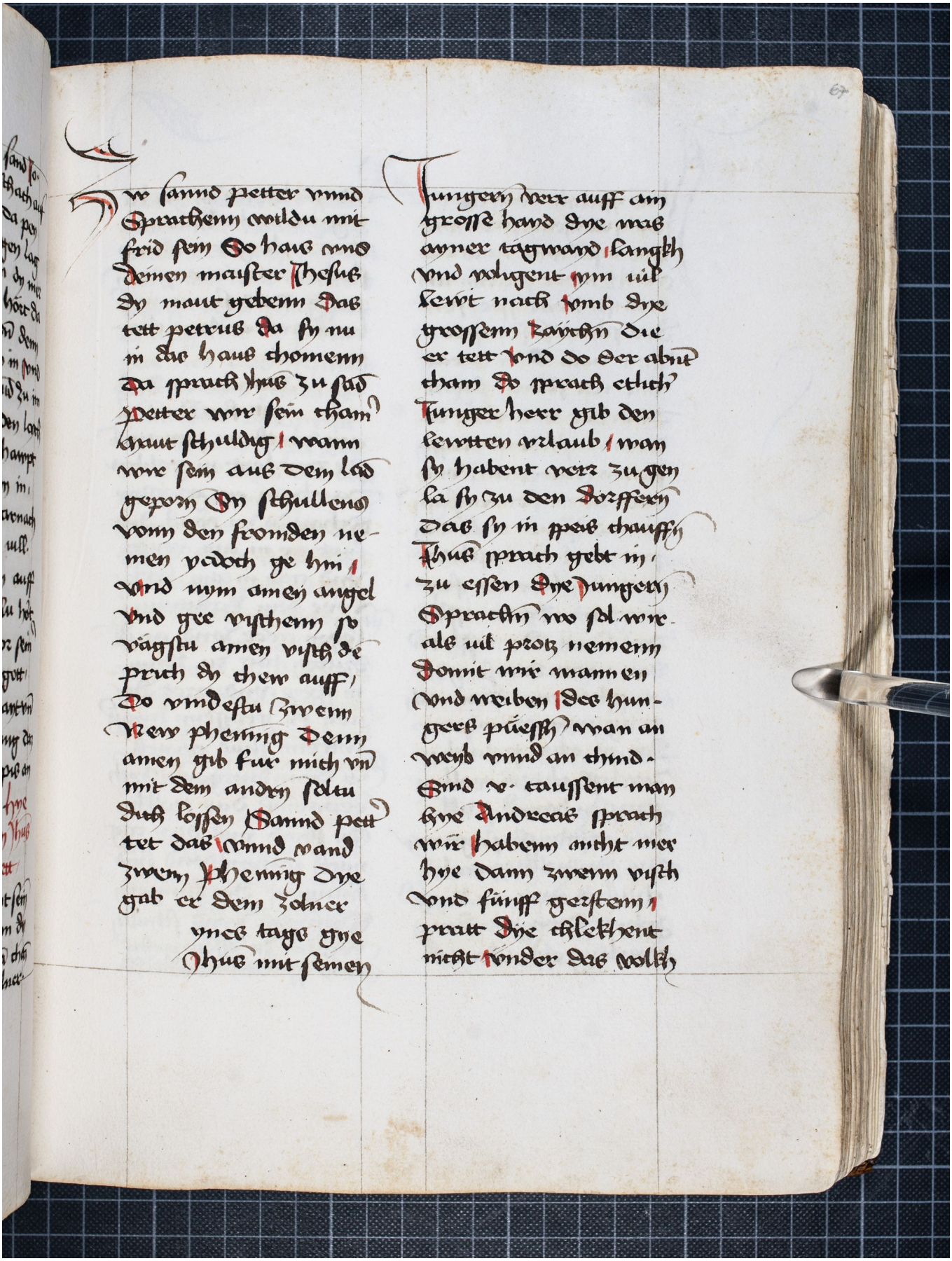
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Nu sannd petter vnnd
Sprach Herr wildu mit
frid sein So haus vnnd
deinen maister Thesus
Sy maut yedem das
tett petrus da sy nu
in das haus chomenn
da sprach Jhus zu sad
petter wer sein tham
kraut schuldig / wann
wer sein aus dem lad
geporn Sy schullend
vom den fromden ne-
men vedoch ge hm /
vnd nym amen angel
vnd gee visthem so
vägstu amen visth de
prich dy thew auff /
So vmdestu zwem
Rew phening Dem
amen gib fur mich vn
mit dem andern soltu
dich lossen Dannd pett
tet das vnnd wand
zwen phening Dye
gab er dem zolner
ynes tags gye
Jhus mit semen
Jungern der auff ain
grosse hand dye was
ayner tagwand langth
vnd volugent ym uil
lewt nach komb dye
grossem kaytzn die
er tett vnd do der abnt
tham So sprach etlich
Junger herr gib den
lewtten erlaub / wan
sy habent verz zu gen
la sy zu den dorffern
das sy in pras chauffen
Jhus sprach gebt in
zu essen Dye Jungern
Sprachen wo sol wir
als uil proz nemem
Domit wir wann en
vnd weiben / Des hun-
gers prüesst / wan an
weyb vnnd an chind-
Vnd v. taussent man
Dye Andreas sprach
wer / habem nicht mer
Dye dann zwem visth
vnd fünff gerstem /
pratt Die chlekhent
nicht / vnder das volkh